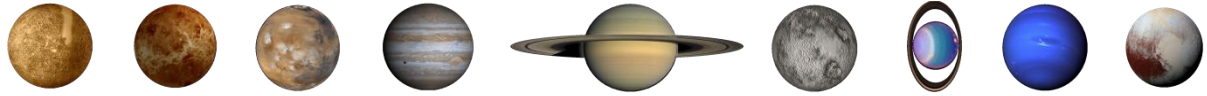


Sonne im aktuellen Sternennraum



Zeiten verstärkter Spannung?

Wir befinden uns in einer Reihe von Oppositionen und Quadraten, denn die Sonne durchquert gerade mit ihrem Gefolge, Merkur und Venus, den Raum des Krebses, der direkt gegenüber dem Sternennraum des Steinbocks liegt, der uns, bekanntermaßen, den großen Wandel der aktuellen Jahre beschert hat (*mehr erfahren im Archiv „Pluto und der Wandel“*).

Was bedeuten diese Konstellationen für uns? Liegen recht spannungsreiche Zeiten vor uns?

Dazu zunächst ein kleines Channeling (22.07.2022):

"Diese Konstellationen sind eine Art Überprüfung - eine Überprüfung, wie weit Ihr denn seid: Ihr habt im Steinbock diese Geschehnisse und den Wandel begonnen mit Pluto, einen sehr strikten, einen sehr durchgezogenen, einen sehr rigorosen Wandel. Und nun schaut Ihr es Euch von der gegenüberliegenden Seite an, Ihr schaut es Euch an mit Eurem Verstand (Merkur), mit Eurem Wesenskern (Sonne) und später noch mit Eurer weiblichen Seite (Venus). Und jeder von Euch geht noch einmal in sich und schaut, welche Gefühle das auslöst, was da geschehen ist.

Es wird nicht so sein, dass jetzt neue Geschehnisse erfolgen werden, sondern es ist ein Innehalten - was auch ein wenig durch die rückläufigen Planeten verstärkt wird - und ein Sich-Fragen: "Was haben wir gemacht?", "Was haben wir nicht gemacht?", "Was ist mit uns geschehen?" und "Auf welche Gefühle sind wir dabei gestoßen?".

Das ist das Wesentliche, was daraus entsteht. Nach diesem Innehalten und Sich-Fragen, was geschehen ist, können wieder neue Dinge angestoßen werden. Und es ist auch so, dass zeitgleich in diesen Tagen, wie Ihr wisst, Mars, Eure männliche Seite, sich auseinandersetzt mit Saturn, der wieder im Steinbock ist und wieder drauf und dran ist, alles in Strukturen zu setzen - bzw. nicht er ist "drauf und dran", sondern die Menschen, die sich hauptsächlich in seinem Einfluss befinden. Denn Ihr wählt den Einfluss - Ihr wählt den Einfluss, den Ihr gerade gerne in die Welt bringen möchtet. Der Einfluss ist teilweise in Euren Geburts-Horoskopen zu erkennen - es ist teilweise in Euren Seelenaufgaben, die weit zurück reichen vor die Inkarnationen und auch dort gibt es eine Verhaftung zu einem jeweiligen Planeten und so steht Ihr auch stark unter seinem Einfluss.

Es handelt sich also weniger um ein neues Aufkommen der Geschehnisse, sondern um ein Überprüfen in Eurem Inneren, in Eurem Gefühl, um Euch weiter Vorzubereiten auf die Verarbeitung.

Natürlich ist es so, dass Spannungen sehr stark gelebt werden, wenn es noch nicht erkannt wurde, dass im Gegenüber das Komplementierende ist: wenn Ihr sehr stark im Gefühl seid, sehr stark im Krebs seid, dann ist der Steinbock etwas Furchtbares, Hartes, und Ihr möchtet es vermeiden. Wenn Ihr allerdings erkannt habt, dass auch der Steinbock einen Halt sucht, bzw. sogar einen Halt bieten kann, dann ist es etwas anderes und die Spannungen verringern sich. Auch mit den quadratischen Spannungen ist es so, dass Ihr Gegensätze stehen lassen könnt und nicht immer versuchen müsst, es aufzuheben, denn es ist ein Sich-Gegenüberstellen und es kann in dem Moment nicht befriedet werden. Es ist eine Erinnerung: "Diese Spannung existiert!"

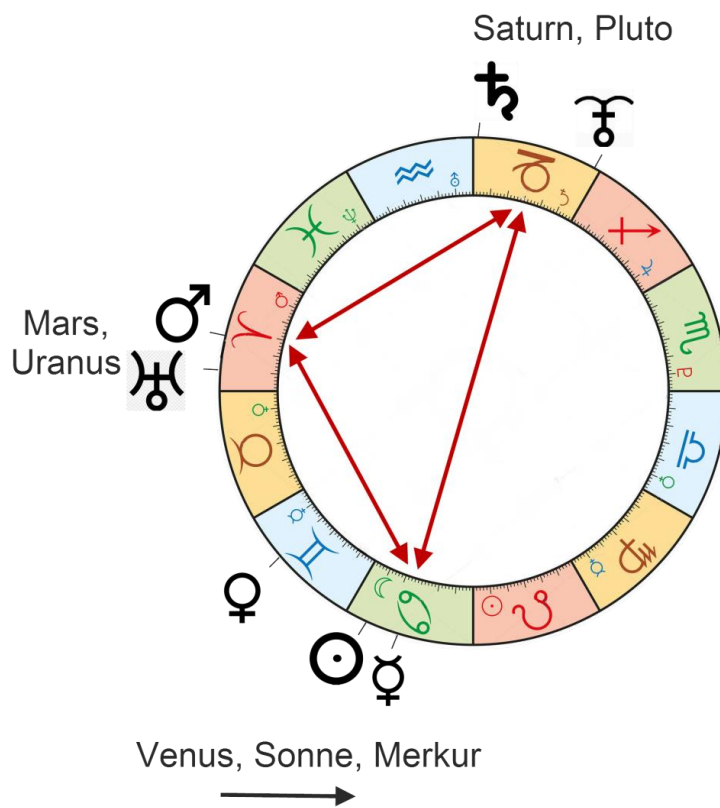
Wenn Ihr das für Euch verinnerlicht habt, so seid Ihr ein gutes Stück weiter und diese Spannungen, die Ihr Oppositionen und Quadrate nennt, bedeuten für Euch nicht mehr so viel."

Nach einer Zeit der Pause und des Aufatmens werden wir also aktuell wiederum intensiv mit den Geschehnissen im Steinbock und dem Leitmotiv der aktuellen Jahre konfrontiert (siehe auch "Das Leitmotiv"), um für uns im Gefühl zu prüfen, wie wir dazu stehen.

Die Sonne, Merkur und Venus werden also in den nächsten Wochen zuerst in Opposition zu Pluto gehen, in Quadrate zu Mars und Uranus und schließlich noch in Oppositionen zu Saturn, der sich wieder im Steinbock aufhält (*mehr erfahren im Archiv "Saturn zurück im Steinbock"*).

Auch Mars mischt mit einem Quadrat zu Saturn mit und so können wir alle Vorkommnisse und Ergebnisse der letzten Jahre für uns genau beleuchten (genauere Informationen zu den einzelnen Konstellationen, siehe weiter unten im Text).

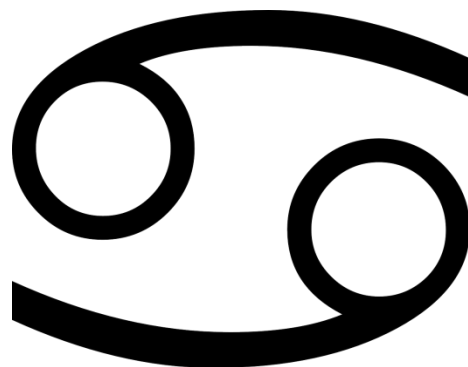
Wie in der Abbildung unten zu erkennen ist, formen sich beim zügigen Durchgang der Sonne mit ihrem Gefolge, tendenziell Dreiecke zwischen Steinbock, Krebs und Widder, also Aspekte, die in der Astrologie als 'Leistungsdreiecke' bezeichnet werden. Denn es zieht uns in die Spannungen der Quadrate (und der Opposition), aber wir können es nicht leisten, wir schaffen es nicht, sie zu harmonisieren.



Im besten Fall können wir feststellen, dass wir unseren Frieden damit schließen möchten und vielleicht sogar wie das Wasser – ganz krebshaft - mit dem Wandel mitfließen können.

Sonne im Krebs (16.07.2022 bis 17.08.2022)

Mit dem Krebs haben wir das erste und sicher fundamentale Wasserzeichen des Tierkreises. Vielleicht steht uns unmittelbar das typische Bild eines Krebstieres vor Augen, das sich bei Störungen in seine Schale zurückzieht.



Und dieses Bild zeigt uns schon etwas ganz Wesentliches: ein Krebs braucht seinen kleinen schützenden wässrigen Bereich des Wohlgefühls und der Harmonie in sich und in seiner näheren Umgebung und wird immer versuchen, diesen für sich zu schaffen. Damit ist auch deutlich zu erkennen, was diesen Sternenumraum prägt: **das Gefühl, die Empfindbarkeit.**

Sternenumraumeinflüsse

Im Sternenumraum des Krebses treffen wir auf astronomische Gebilde, die eine große Anzahl reflektierender Materie-Teilchen aufweisen, sodass Gestirne wie beispielsweise die Sonne gespiegelt werden. D.h., also, dass ein Mensch, der in diesem Einfluss geboren wird, sich und damit seine eigenen inneren Empfindungen immer wieder gespiegelt sieht. Er kann sich folglich kaum seinen Gefühlen entziehen, womit er ihnen in einem weit höheren Grad ausgesetzt ist als Menschen mit anderen Sternenumraumeinflüssen.

Je nachdem wie das innere Wasser des Krebses gerade beschaffen ist, wirkt er manchmal sehr stark, liebenswürdig, sanft, ruhig und aufgeschlossen, zu anderen Zeiten schwach wie ein Kind, introvertiert, melancholisch, zurückhaltend. Mitunter sogar recht verletzt und störrisch. Starke Emotionen und Gefühlsschwankungen bestimmen also in besonderem Maße das Leben eines Menschen mit Krebs-Qualitäten, doch er besitzt auch die wunderbare Fähigkeit des inneren Rückzugs, um mit seinen Empfindungen wieder in die Balance zu kommen. Diese Eigenschaft wird häufig nur als eine Abwehr- oder Ausweichreaktion missverstanden, jedoch beschreibt sie eine äußerst wertvolle Qualität, nämlich das innere Gefühl, das innere Wasser, genau auszuloten, um sich schließlich dann nach dem ureigenen Gefühl auch richten zu können. Denn unser Gefühl wurde uns als ein recht zuverlässiger Kompass für unser Leben mitgegeben.

Dies alles wird uns allen nun präsentiert, wenn sich die Sonne im Sternenumraum des Krebses befindet. Das heißt, auch wir werden weit stärker mit unseren Empfindungen, Gefühlen und Emotionen konfrontiert als zu allen anderen Zeitpunkten und auch für uns ist es eine ideale Gelegenheit, wenn das innere Wasser ins Schwanken gerät, uns zurückzuziehen, um unser inneres Gefühl genau zu erforschen.

Gefühle und Emotionen, die Welt des Krebses

Krebs-Einflüsse konfrontieren uns also mit unseren Gefühlen und Emotionen, was uns manchmal recht heftigen emotionalen Ansprüchen aussetzt und das kann zu diversen Widerstands- und Ablehnungs-Reaktionen führen. Denn tiefe Gefühle und Emotionen, denen wir uns ausgeliefert fühlen, machen verständlicherweise Angst, und wir versuchen nicht selten, sie weg zu drängen, in Bereiche zu verbannen, von denen wir glauben, dort seien sie sicher weg geschlossen. Und auch der Krebs, der seinem inneren Wasser, seinen Emotionen, derart ausgeliefert ist, wird nicht selten versucht sein, sich äußeren Einflüssen weitgehend zu entziehen - um ein Einsiedler-Krebs zu werden womöglich.

Eine große und entscheidende Erlösung für Menschen mit ausgeprägtem Krebs-Einfluss ist es, seine außerordentliche Qualität des inneren Rückzugs richtig kennen und schätzen zu lernen und sie zur Erleichterung und Lösung seiner starken Beanspruchung einzusetzen. Sobald er für sich erkannt hat, wie heilsam es ist, ganz für sich zu sein, das innere Wasser schwappen zu lassen, und dabei ganz genau zu beobachten, wie es ihm bei welcher 'Wasserlage' geht. Sobald er dies für sich erfahren hat, ist er bestens gerüstet, ein Meister des Krebs, ein Meister des Gefühls, zu werden, der virtuos in sich die inneren Untiefen erforscht und das innere Wasser wieder zu Ausgleich bringen kann. Und diese Fähigkeit des emotionalen Ausgleichs können wir alle erwerben und sie kann uns sehr dienlich sein. Wir Menschen sind Fühlwesen und eigentlich existiert keine Möglichkeit, uns komplett von unserem Gefühl abzuschneiden, es gelingt scheinbar, indem wir Verbindungen in unseren Gehirnen abtrennen (siehe auch Gerald Hüther "Glücksgefühle"), wenn wir - meist schon in der Kindheit - gelernt haben, dass Emotionen und Gefühle unerwünscht sind.

Gefühle unerwünscht

In meiner Generation noch hieß die Maxime: "Ein Junge weint nicht!" oder auch etwas humorvoller: "Ein Indianer kennt keinen Schmerz!". Gefühle zeigen galt als unmännlich und so sind angehende Männer damals geprägt worden. Auch andere Emotionen und Gefühle sind und waren unerwünscht, sodass wir unser flexibles Gehirn dazu trainierten, möglichst wenige dieser Empfindungen überhaupt durch zu lassen. Doch wie gesagt, Gefühle lassen sich nicht ständig unterdrücken, sie sammeln sich im Unbewussten, scheinen dort zu lauern auf einen Moment, in dem sie sich wieder zeigen können - meist als überbordende explosive Emotionen.

Wenn wir die Frage genauer betrachten, weshalb Empfindungen eher unerwünscht

waren und sind, so kommen wir fast ausschließlich zu ein und demselben Ergebnis: Emotionen und Gefühle halten uns davon ab, zu funktionieren - sprich: so zu funktionieren, wie es andere gerne von uns hätten! Bei Kindern können das natürlich die Eltern sein, die sich eine andere Reaktion des Kindes wünschen. In einem anderen - krasserem - Fall kann es auch ein Staat sein, der veranlasst, dass im Militärdienst Soldaten Gefühle - und eigene Entscheidungen - systematisch abtrainiert werden, damit jener als Werkzeug, als Tötungs-Werkzeug, dienen kann. Denn wenn ein Soldat beim Töten voll in seinen Gefühlen wäre, so würde er diese Tat in erster Linie auch sich selbst nicht antun wollen.

Je weniger Soldaten also gelernt haben, ihre Gefühle zu verdrängen, desto weniger können sie als Werkzeug funktionieren. Jedoch, auch wenn - beispielsweise durch entsprechenden Drill - ein Zustand des scheinbaren "Wenig-Fühlens" erreicht wird, zeigt sich, dass wir dennoch Fühlwesen bleiben, denn die verdrängten Gefühle geben keinen Frieden und in gravierenden Fällen zeigen sie sich in Form von Traumata, in ständig wiederkehrenden Ängsten und Flashbacks.

Wozu sind Gefühle und Emotionen überhaupt gut?

Emotionen und Gefühle sind nicht immer willkommen, es ist nicht immer einfach mit ihnen umzugehen, sie scheinen allzu oft sogar das Leben zu verkomplizieren.

Wozu sollen Empfindungen also denn überhaupt gut sein?

So mancher mag sich das fragen, der es vorzieht, eher im Verstand zu bleiben und die Dinge 'logisch' zu betrachten. Wie sinnvoll Gefühle sind, erweist sich möglicherweise erst, wenn man sich ihnen öffnet, denn sie zeigen uns an, was für uns stimmig ist und was nicht. Ein Mensch, der nicht als Soldat gedrillt wurde, wird die ungeheure Schwelle spüren, die sich für ihn vor dem Töten eines anderen Wesens aufbaut. Gefühle zeigen uns, wen wir lieben - dass wir so etwas Wunderbares wie Liebe überhaupt empfinden können. Gefühle sind die Verbindung zu unserem Herzen, das den Weg, den unsere Seele gewählt hat, sehr gut kennt. Unseren Herzensweg finden wir nur über Gefühle.

Selbst Emotionen, wie Wut und Angst, Ärger und Neid, die aus uns herausbrechen (*lat. emovere= heraustreiben, erschüttern*), zeigen uns an, in welchen Bereichen etwas nicht stimmt, wo wir uns noch nicht aufgefüllt fühlen. Wenn wir auf unsere Emotionen achten und ihre Spuren zurück bis zu ihren Ursachen verfolgen, so entdecken wir ein Gebiet, in dem noch Mangel herrscht für uns. Bei der Emotion Angst wäre dies also beispielsweise ein Mangel an Vertrauen. Wenn wir diese

Emotion beachten, können wir uns also fragen: "Wie kann ich diesen Mangel für mich beheben? Wie schaffe ich für mich mehr Vertrauen...?".

Und so zeigen uns Emotionen und Gefühle - das Handwerkszeug des Krebses - unseren Weg in ein höheres Bewusstsein, denn wenn wir auf beschriebene Art mit unseren Gefühlen und Emotionen umgehen, werden die Eindrücke des Mangels immer weniger, wir füllen uns selbst auf und wir erwerben immer mehr Herzqualitäten, wie Geduld, Eigenliebe, Vertrauen in die Schöpfung etc. Und so gelingt es uns immer mehr, andere Wesen zu nähren und von ihnen genährt zu werden.

Also: schauen wir uns unsere Emotionen an und ziehen unsere Lehren daraus! Haben wir den Mut, uns auf unsere Gefühle einzulassen, vor allem jetzt, wenn die Sonne im Krebs steht!

- Und falls es zu belastend wird mit all den Empfindungen, dann können wir wie der Krebs im inneren Rückzug, in unserem kleinen Gefühlsweiher wieder in Balance kommen.

Allgemein: die Sonne in den Sternenträumen

Die Sonne ist in unserem Geburtshoroskop ein wichtiges Kriterium. Sie beschreibt nämlich unseren Wesenskern, unser zentrales Sein, um das sich Veranlagungen, Charaktereigenschaften und Qualitäten - wie die Planeten um die Sonne - gruppieren.

Und obwohl wir Menschen alle so unterschiedlich sind, wie auch unsere Horoskope alle völlig verschieden sind, so wird in jedem von uns dieser Wesenskern vom realen aktuellen Stand der Sonne in einem gleichen und starken Maß beeinflusst. Der Sternerraum, in dem die Sonne gerade steht, zeigt uns also das Milieu, die Atmosphäre, in der wir uns alle gerade aufhalten. Insofern folgen wir mit unserem Sein der Sonne durch den Jahreskreis.

Und mit ihr bewegen sich ihre ständigen Begleiter, Merkur und Venus, an ihrer Seite. Manchmal schickt die Sonne einen oder auch beide dieser Begleiter voraus, um das Terrain zu erkunden. Manchmal stehen sie ihr direkt an der Seite und manchmal in ihrem Rücken. Entspricht die Sonne also unserem Wesenskern, so kann man den Planeten Merkur ganz verallgemeinernd als unseren Verstand und Venus als unsere weibliche Seite, unser aufnehmendes Empfinden sehen. Unser Verstand und unser

aufnehmendes Empfinden eilen demnach einmal unserem Sein voraus, folgen hinterher oder befinden sich auch von Zeit zu Zeit auf gleicher Höhe. Das bedeutet auch, dass alle drei Persönlichkeitsmerkmale unter Umständen gerade von unterschiedlichen Einströmungen geprägt sein können oder aber, wie im letztgenannten Fall, dass sich manchmal alle drei Gestirne im gleichen Milieu befinden und wir so die Zeitqualität auch besonders intensiv und ausschließlich spüren (*mehr erfahren im Archiv „Der Tanz der Sonne“*).

Die aktuellen Beiträge

Die aktuellen monatlichen Beiträgen schildern also unser Befinden hauptsächlich in Bezug auf unseren Wesenskern (Sonne) unser annehmendes Empfinden, das durch den Planeten Venus beeinflusst wird und unseren Verstand, unsere Kommunikationsfähigkeit, die sich durch Merkur ausdrücken. Darüber hinaus wird natürlich auch auf die aktuellen Planeten-Stellungen und Konstellationen zu dieser Zeit eingegangen:

1. Phase 16.07. – 1.8. 2022: Merkur Krebs, Venus Zwillinge

Am selben Tag wie die Sonne wechselt auch Merkur in den Krebs. Kommunikation kann hier sensibel und feinfühlig gelebt werden, umso mehr als sich auch unser Wesenskern, die Sonne, darauf einstimmt. Venus, und damit unsere weibliche, annehmende Seite, hält sich derweil noch im luftigen Milieu der Zwillinge auf.

- 16.07. **Sonne** Konjunktion **Merkur**, Merkur zieht hinter der Sonne vorbei. Astronomen sprechen von einer "oberen Konjunktion", denn Merkur kann auch zwischen uns und der Sonne, in einer "unteren Konjunktion" vorbei ziehen. Astrologisch gesehen, schickt Merkur also seinen Einfluss in Richtung Sonne, die ihre Strahlkraft, merkurisch angehaucht, an uns weiter gibt. Ein guter Tag für einen sehr gefühlvollen Austausch!
- 18.07. **Merkur** Opposition **Pluto**: Merkur, und damit unsere Verstandesseite, kann sich vom sensiblen Krebs aus, den Planeten Pluto im gegenüberliegenden Sternraum (*mehr erfahren im Archiv „Pluto und der Wandel“*) betrachten - eine Einladung, Verstand und Gefühl in Einklang zu bringen, wenn wir über die Umbrüche in der Gesellschaft sinnieren.

- **20.07. Abnehmender Halbmond im Widder:** bei Halbmond befindet sich der Mond in einem Quadrat zur Sonne. Ein Quadrat ist immer eine Herausforderung, eine Erinnerung, die sagt „Irgendetwas passt da nicht so ganz!“. Wenn unser Gemüt, unsere Gefühlslage (Mond) also eher feurig widdrig beeinflusst wird, dann haben wir auf Gefühlsebene wenig Zugang zum wässrigen Sternenraum des empfindsamen Krebs und können es auch für uns nicht recht miteinander vereinbaren, möglicherweise aber diese Eindrücke einfach stehen lassen ([*mehr erfahren „Auf den Spuren des Mondes“*](#)).
- **20.07. Sonne Opposition Pluto:** ein paar Tage nach dem schnellen Merkur, kommt auch die Sonne in Opposition mit Pluto im Steinbock. Nach unserem Verstand können wir also nun auch mit unserem Wesenskern sehr gut die vielen Wandlungen um Pluto im Steinbock erfassen. Dies alles geschieht immer auf einer unbewussten Ebene, denn wir sind diesen Konstellationen schließlich ausgesetzt. Doch wir können diese Tage auch nutzen, um uns auf einer bewussten Ebene darauf einzustimmen und einzulassen.
- **25.07. Venus Quadrat Jupiter:** Venus in den Zwillingen steht im Quadrat zu Jupiter, dem freien Fluss unserer Gesellschaft, unsere annehmende weibliche Seite schaut also gerade von einer luftigen Seite auf die Entwicklungen in der Gesellschaft.
- **26.07. Merkur Quadrat Mars:** der quicklebendige Merkur wird zwar im gefühlvollen Krebs etwas abgebremst, dafür ist Mars im Widder u.U. umso angriffslustiger aufgestellt. Es scheint schwierig, solche Diskrepanzen für uns zu vereinbaren. Möglicherweise gelingt es uns aber, diese Unvereinbarkeiten einfach für sich stehen zu lassen.
- **28.07. Jupiter wird rückläufig:** auch Jupiter reiht sich ein in die Liste der rückläufigen Planeten, nunmehr der fünfte an der Zahl. Generell empfiehlt es sich in dieser Phase immer mehr, langsam zu machen, vorwiegend auf die inneren Prozesse zu achten und nicht zu versuchen, Dinge mit dem Kopf durch die Wand durchzudrücken.
- **28.07. Neumond im Krebs:** bei Neumond stehen Sonne und Mond eng zusammen, manchmal so eng, dass es zu einer Sonnenfinsternis kommt. Beide Gestirne befinden sich im selben Sternenraum, also identischen Einflüssen ausgesetzt und das bedeutet, dass nicht nur unser Wesenskern (Sonne) von

den Qualitäten des Krebs beeinflusst ist, sondern auch unser Gemüt (Mond). Besonders an diesem Tag, wenn die Strahlkraft der Sonne im Krebs sich mit der des Mondes verbindet, lohnt es sich, in sich hinein zu spüren, was wir zu den Themen des Krebses überhaupt empfinden, zur Empfindsamkeit, zum Ausbalancieren unserer Gefühle und Emotionen und zur Fähigkeit des inneren Rückzugs (*mehr erfahren „Auf den Spuren des Mondes“*).

- **28.07. Merkur Quadrat Uranus:** nach Mars kommt Merkur auch ins Quadrat zu Uranus im Widder. Wie reagiert unsere im Krebs eingetauchte Verstandesseite auf den Zwiespalt der Sternenraum-Energien und wie bewegt uns gerade der Freiheitsgedanke des Uranus?
- **31.07. Merkur Opposition Saturn:** Saturn, der sich erneut zurück im Steinbock befindet, erweckt in uns wieder die Erinnerung an die Zeit der großen Beschränkung. Was sagt nun unser Merkur, unsere Verstandesseite, dazu, wenn er diesem Geschehen direkt gegenüber im Krebs steht und von der gefühlvollen Seite drauf schaut? Wie geht es uns mit dem Wandel, der kreierte wurde?

2. Phase 01.08. - 07.08.2022: Merkur Löwe Venus Zwillinge

Merkur hat die Sonne überholt und geht als erster der drei Gestirne in den Löwen, eine feurigere Zeit bricht an, zunächst für unseren Verstand und unsere Kommunikationsfähigkeit, doch in ein paar Tagen auch für unseren Wesenskern, die Sonne.

- **02.08. Mars Konjunktion Uranus:** Mars zieht im Sternenraum des Widders vor dem großen Uranus vorbei. Beide Kräfte wirken also in den Tagen um den 02.08. verstärkt auf uns ein. Wenn uns also Uranus die Frage stellt, wie frei wir uns eigentlich fühlen, so können wir über den Mars ermessen, welche Handlungen es noch bedarf für ein zufriedenstellendes Freiheitsgefühl. Und der Widder stellt uns auch gleich die entsprechende Impulskraft zur Verfügung. Dennoch empfiehlt es sich natürlich, überlegt zu handeln!
- **5.8. Zunehmender Halbmond in der Waage:** bei Halbmond befindet sich der Mond in einem Quadrat zur Sonne. Ein Quadrat ist immer eine Herausforderung, eine Erinnerung, die sagt „Irgendetwas passt da nicht so ganz!“. Wenn unser Gemüt, unsere Gefühlslage (Mond) also sich im erdhaften

Raum der Jungfrau befindet, dann haben wir auf Gefühlsebene wenig Zugang zum luftigen Sternenraum der Zwillinge und können es auch für uns nicht recht miteinander vereinbaren ([*mehr erfahren "Auf den Spuren des geheimnisumwitterten Mondes"*](#)).

- 07.08. **Mars** Quadrat **Saturn**: Mars ist dieses Jahr recht aktiv, das bedeutet auch, dass wir aufgefordert sind, mehr auf unsere männliche, unsere Handlungsseite einzugehen als in den letzten beiden Jahren. Zu welchen Handlungsimpulsen veranlasst uns der Gedanke an neue Verordnungen und Reglementierungen, die mit dem erneuten Aufenthalt des Saturns im Steinbock anstehen?

3. Phase 07.08 – 17.08.2022: Merkur Löwe, Venus Krebs

Venus, unsere weibliche Seite folgt nun langsam der Sonne hinterher und wird sich eine Zeit lang im gefühlvollen Krebs aufhalten, der ihrer Energie entgegenkommt. Wir stehen also etwas im Spannungsfeld von Wesenskern und weiblicher Seite, die auf Gefühle eingestimmt sind und unserem Verstand, der schon in feurigeren Regionen unterwegs ist.

- 09.08. **Venus** Opposition **Pluto**: nach Merkur und Sonne kommt nun auch Venus in Opposition zum großen Wandlungsplaneten und kann ihn sich vom sensiblen Krebs aus betrachten - eine Einladung, die Umbrüche in der Gesellschaft noch einmal auf unsere annehmende weibliche Seite einwirken zu lassen.
- 10.08. **Mars** geht in den **Stier**: Mars verlässt seinen ureigenen Bereich, den Widder und wird im erdhaften Stier abgemildert.
- 11.08. **Sonne** Quadrat **Uranus**: unser Wesenskern wird mit der Frage konfrontiert, wie wir vom gefühlvollen Krebs aus auf den Freiheitsimpuls des Uranus reagieren.
- 12.8. 3:35 **Vollmond** im **Steinbock**: bei einem Vollmond befindet sich der Mond genau gegenüber, also in Opposition der Sonne. Damit stehen sich unser Gemüt, unser Gefühl und unser Wesenskern komplementär gegenüber, was als sehr fremd empfunden werden kann. Wenn wir allerdings erkennen, dass sich die beiden Sternenträume, in denen sich Sonne und Mond befinden,

ergänzen in ihrer Qualität, kann uns diese Konstellation sehr stärken (*mehr erfahren „Auf den Spuren des Mondes“*).

- 14.08. **Sonne** Opposition **Saturn**: die Sonne und Saturn bringen erneut die Achse Krebs - Steinbock in den Fokus. Unser Wesenskern, die Sonne, kann also vom gefühlvollen Krebs aus die Sinnhaftigkeit von Saturns Strukturen und Ordnungen betrachten und sich in den sich vollziehenden Wandel im Steinbock einstimmen.

Channeling zum Sternenraum Krebs (C. Winkler 22.9.2021), mit Informationen zu den Einwirkkräften dieses Sternenraums

Wenn Ihr nun bereit seid, wollen wir fort fahren mit dem nächsten Sternenraum, mit dem Sternenraum des Krebses. Ihr habt dieses Bild bekommen von Eurem Lehrer (*die Rede ist von Peter Beck, Erlangen*), das Bild des kleinen Weiher. Der kleine Weiher, in den sich das Krestier zurückziehen kann. Und es braucht das Wasser, es braucht das Gefühl, um sich darin aufzuhalten und es muss klein sein, weil der Krebs die Sicherheit braucht, die Sicherheit, die er vielleicht nur gegenüber im Steinbock finden kann. Aber die Kleinheit des Wassers gibt ihm genügend Vertrauen, um seine Gefühle fließen zu lassen, um sich auszubreiten gefühlsmäßig.

Das Wasser und der Mond

Und Ihr wisst auch, dass der Herrscher des Krebses der Mond ist – ein würdiger Stellvertreter – denn so wie der Mond ist auch der Krebs beeinflussbar – wir wollen es korrekter ausdrücken: der Mond bewirkt in Euch solche Dinge, er selbst ist nicht so, aber er wirkt in dem Wasser auf Euch auf entsprechende Weise. Und so ist der Krebs abhängig davon, was der Mond in ihm bewirkt. Dadurch kann er auch launenhaft sein, dadurch kann er sich verschließen und alles ist in Beziehung zu setzen bei ihm mit diesem kleinen Weiher des Gefühls, wo er sich sicher fühlen muss. Denn nur dann kann er seine Gefühle auch nach außen geben, dann nur kommt er mit seinen Gefühlen für sich zurecht. Und wenn er einmal nicht zurechtkommt, dann muss er sich zurückziehen in sein Innerstes und die Gefühle schwingen lassen und mit sich Rat suchen. Und erst wenn er wieder für sich einen Ausgleich gefunden hat – der Ausgleich im Wasser, Ihr wisst, es schwappt hin und her und es schwappt hin und her und so schwappt es vor allem auch beim Krebs. Und wenn es dann wieder in

einem Stillstand steht, dann kann er sich wohl fühlen und kann wieder nach außen gehen. Damit er sich wohl fühlt, müssen auch die Menschen um ihn herum sich wohl fühlen können und dafür sorgt er, alleine schon aus - wir wollen nicht sagen egoistischen Gründen, aber persönlichen Gründen. Es kann insofern auch nicht egoistisch sein, denn der Krebs ist empathisch und fühlt, was andere ausdrücken möchten oder gerade in ihrem Gemüt sich tut und er reagiert automatisch darauf. Natürlich ist es für den Krebs viel zu viel, einen größeren Umkreis auf diese Weise zu versorgen. Es wäre für jeden zu viel, außer vielleicht für die Fische, denn sie haben den Zugang zu uns, zur geistigen Welt und können dieses Licht und diese Liebe auch wahllos streuen, wenn sie es soweit geschafft haben in ihrem Bewusstsein. Aber es ist bei ihnen möglich. Der Krebs muss sich auf sein Umfeld begnügen. Er kann nicht sehr weit hinausgehen, denn dann würde das Wasser wieder anfangen zu schwappen und das ist, was ihn beunruhigt. Seine Ruhe kann nur hergestellt werden, wenn seine Wasseroberfläche, seine Gemüts oberfläche ruhig ist.

Er fühlt sich deshalb sehr zur Waage hingezogen, denn sie macht den Ausgleich in der Luft und er schätzt dieses Ausgleichen-Können auch in anderen Bereichen als im Gefühl. Sie sind ideale Partner, denn die Waage hat genügend Neutralität, um auch das schwappende Wasser des Krebses zu beruhigen. Auf diese Weise sucht man sich Freunde. Und der Krebs andererseits bemüht sich immer selbst um Ausgleich und stellt die Waage nicht so sehr vor Extreme. Da beide dieses Bedürfnis des Ausgleiches haben, ergänzen sie sich gut, bzw. Ihr könnt sie sehen wie Pferde, die vor eine Kutsche gespannt werden und miteinander harmonieren.

Die wassergeprägten Sternennräume

Wir wollten Euch noch etwas zum Wasser sagen: Ihr habt Euch gefragt, wie denn überhaupt genau das Wasser, das Gefühl, wirken kann von einem Sternennraum hinein. Und bislang haben wir den Skorpion betrachtet und die Fische. Der Skorpion möchte in das tiefe dunkle Wasser hinein, das Ihr mit der Tiefe der Erdchakren gleich setzen könnt. Und natürlich erwartet Euch auch in Euren Erdchakren kein Wasser, aber es erwarten Euch die tiefen dunklen Ängste und die haben sehr wohl etwas mit Gefühlen zu tun. Und so entsteht der Bezug zum Wasser. Denn alle Tiefe kann nur durch das Gefühl entstehen, Tiefe entsteht nie durch die Luft. Tiefe entsteht durch das Wasser.

Der Sternennraum der Fische kann alles leben, denn hier ist das Wasser, wie gesagt, mit dem

Ätherischen verbunden und geht schon hinaus. Und es kann sowohl die dunklen Gewässer des Skorpions betrachten, als auch die kleinen Wasser des Krebses, wo der Mensch lernt, in die Tiefe zu gehen, dadurch dass er sich beschränkt auf einen kleinen Umraum und jedes Mal, wenn etwas nicht so gut passt, sich selbst quasi herausfordert, mit diesem zurecht zu kommen, mit seinem Gefühl zurecht zu kommen und es einzuordnen und auch die Gefühle der anderen so zu behandeln.

Der Krebs im Verlauf der Inkarnationen

Der Krebs ist eine Gefühlsschule, möchten wir sagen. Und dies ist wieder sehr konsequent: wenn Ihr wieder den Lauf Eurer Inkarnationen betrachtet, nach dem Ausströmen der Zwillinge in die Weiten und der Neuentdeckungen, die die Menschheit in diesem Raum oder in diesem Zeitalter immer wieder gemacht hat. Und bis heute hält das ja an, dass Ihr über all diese Kräfte verfügt habt, Euch sie erobert habt, quasi. Da ist es sehr konsequent, dass nun wieder zurück gegangen werden muss, zurückgegangen und geschaut werden muss, was macht das mit mir, wenn ich hinaus gehe, was macht das mit mir, wenn ich in der Materie schaffe, was macht das mit mir, wenn ich einen Willen fokussiere. Und dazu ist der Krebs da. Er erforscht quasi über sein Gefühl, das in ihm stark präsent ist und das in ihm stark wirkt, diese Dinge, die er bislang für sich gelernt hat und die im Tierkreis hinter ihm sind. Er kann genauso gut die Dinge des Tierkreises vor ihm behandeln, aber wir wollen es vom Verlauf der Inkarnationen sehen, vom Verlauf der Zeitalter aus, und in diesem Zeitalter des Krebses ist die Rückbesinnungen entstanden und die Frage, wie geht es mir eigentlich wohl und wie geht es meiner Familie und meinem Umfeld wohl. Dies wurde zum Thema gemacht.

Ihr habt Recht, wenn Ihr denkt, dass hier eine Keimzelle für die Kunst entstanden ist. Die Kunst und das Ästhetische haben dann auch wieder Bezug genommen auf den Stier, auf den goldenen Strahl des Stiers. Im Krebs wurde dann eine Kunst über das Gefühl geschaffen, eine Schönheit und Ästhetik ist im Umfeld entstanden, die auch gut auf das Gemüt wirken. Und so hat der Krebs diese einzelnen Dinge wieder über sein Gefühl zum Ausgleich gebracht. Und es ist sehr wichtig: jeder muss einmal über das Gefühl gehen, das bleibt nicht aus, weil nur dort, wie wir schon gesagt haben, Tiefe entstehen kann. Und es geht allen Seelen um tiefe Erfahrungen, denn Erfahrungen an der Oberfläche nützen nichts. Sie dienen dazu, Pause zu machen, sie dienen dazu, ins Neue zu gehen, und auch an der Oberfläche – mit der Waage –

zu einem Ausgleich zu kommen, aber irgendwann muss der Mensch wieder in die Tiefe hinab. Und dies ist der erste Punkt im Lauf der Inkarnationen, wo er hinunter gegangen ist.

Der Sternenraum des Krebses

Der Sternenraum des Krebses ist weit ausgedehnter als Ihr das denkt und es geht auch in eine Weite. Wie Ihr wisst, geht der Sternenraum der Zwillinge in die Weite, aus der Galaxie hinaus ins Universum und trifft auf sehr viele offene Sternhaufen. Der Krebs jedoch hat sehr viel Weite vor sich liegen, das hat jedes Sternzeichen, aber auch bei ihm gibt es milchige Suppen (wie beispielsweise im Stier), die ihn begrenzen, denn es muss eine Begrenzung gemacht werden, damit er in seinem kleinen Umfeld sich aufhält und nicht so in die Weite sich begeben möchte. Das ist Bedingung für ihn. Wir wollen uns korrigieren: Ihr wisst, es ist nicht entstanden, damit der Krebs das so macht. Es ist entstanden, weil es so in der göttlichen Ordnung ist und weil der Krebs sich in der göttlichen Ordnung befindet.

Ihr fragt Euch nun, wie das Wasser (und damit das Gefühl) beim Krebs entstehen kann und zum einen ist es so, dass „milchigen Suppen“, Gaswolken und planetare Räume den silbernen Strahl etwas abhalten. Das habt Ihr auch schon bei anderen Sternenräumen gesehen und auch hier ist es der Fall. Wenn die Sonne im Krebs steht, dann ist es allerdings auch nicht so, dass wirklich erdhaft Qualitäten vorherrschen können, denn es geht weit in den Raum hinein.

Im Krebs wirkt etwas, was reflektierend ist, und er sich auf sich besinnen kann.

Wir wollen noch einmal den Vergleich ziehen zur Jungfrau. Dort ist es so, dass es ungehindert in die Weite gehen kann, aber in der Weite befindet sich nichts. Es befinden sich ganz wenig Sterne, es befinden sich ganz, ganz, ganz, ganz weit nur einige Galaxien, wo wir übereingekommen sind, dass sie, wenn überhaupt, den Löwen beeinflussen, und dort ist es frei, es ist kein anderer Einfluss. Im Sternenraum des Krebses, wenn dort die Sonne steht, so ist es so, dass der silberne Strahl zu einem großen Teil abgehalten wird von diesem Gaswolken und planetaren Nebeln und nicht sehr eindringen kann, auch über die Sonne zu Euch. So entsteht zwischen der Sonne und diesen Nebeln eine Art Reflexion: die Sonne strahlt und immer wieder werden die Strahlen zurück geworfen. Es ist also das Spiegeln der eigenen Sonne, was den Krebs ausmacht, die eigene Sonne, das eigene Sein –

Ihr fragt Euch, weshalb nun die (Gefühls-)Schwankungen beim Krebs entstehen. Dazu möchten wir noch ein wenig ausholen: wie Ihr wisst, seid Ihr zu 70% aus Wasser, Ihr besteht

aus Wasseranteilen – und wir haben Euch schon das Bild geliefert, dass das Wasser hin und her schwappt in Euch, wenn Ihr Euch bewegt. Und nun hat der Krebs dieses genaue Gespür für das Wasser. Er kann nicht umhin, genau für sich heraus zu finden, wie es gerade drauf ist, wohin es schwappt, sozusagen, und was in dem Wasser entstehen möchte, welche Gefühle. Es ist tief in ihm verankert und wir würden sagen, über diese Reflexion, die die Sonne immer wieder selbst gespiegelt bekommt, geht die Aufmerksamkeit des Krebses in sich hinein. Und was soll ein menschliches Wesen anderes entdecken, wenn es aufmerksam in sich hinein hört: es ist das Gefühl, es ist dieses Schwappen des Wassers.

Das komplementäre Gegenüber

Wir wollen noch etwas anderes hinzufügen. Ihr habt es sehr schön erarbeitet und auch in Euren Schriften schon aufgenommen, wie wichtig es ist, in die gegenüberliegende Seite zu gehen. Das Gegenüber, das Komplettierende zu finden. Und Ihr habt auch schon verstanden, dass es zunächst darum geht, das Eigene heraus zu finden. Erst dann, wenn das Eigene sich Euch klar darstellt und heraus kristallisiert ist, und sich dann die Frage stellt, wie kann ich denn mit dem Eigenen zurechtkommen, dann kann der Augenmerk zum Gegenüber gehen und sich denken: „Ah, das ist also die Lösung meines Gegenübers!“. Und: „Ah, da könnte ich auch etwas drinnen finden! Denn ich als Krebs, mir fehlt ja oft die Sicherheit! Und vielleicht ist es ja so, dass mein Partner Steinbock mir ein bisschen Sicherheit liefern kann, sodass mein Gefühl nicht ganz so hin und herschwappt und ich über das Materielle, was der Steinbock in die Erde bringen kann, zusätzlich ein bisschen Halt gewinnen kann.

Und der Steinbock, wie Ihr das auch erkannt habt, wenn er sich verrennt in dieses Manifestieren-Wollen, in dieses Bestimmung-Leben-Wollen, in dieses „In diesem Leben baue ich mir etwas auf“-Gehen-Wollen, dann ist es für ihn wunderbar, sich auch immer wieder auf den Krebs zu beziehen und zu sehen, was macht das denn mit mir, wenn ich so es so mache. Es ist also für beide eine Überprüfung und ein Halt-Finden und wir möchten sagen, dass es ansteht in der aktuellen Zeit, im Zeitalter, in dem Ihr lebt, dieses Orientieren zu sich zu nehmen, und zu sehen, dass der andere gar nicht abschreckend ist, sondern die Lösung für meine Probleme bereit hält.

Ihr selbst habt es gut erkannt, dass es sehr wichtig ist und wir finden es ebenfalls sehr wichtig, darauf hinzuweisen. Denn es ist nicht allzu mühsam, das Gegenüber anzuschauen, und zu sagen, ich kann beides in mich integrieren, obwohl Ihr das noch vor einigen

Jahrzehnten und Jahrhunderten nicht gedacht habt, als es noch darum ging, die einzelne Qualität getrennt zu erleben und zu erfahren. Dies ist nun in den meisten Fällen nicht mehr der Fall.

Die Lösung liegt nun immer im Gegenüber.

Nachfragen

Zum Sternenraum des Krebses fragt Ihr noch, ob die gleichen Objekte den Silbernen Strahl absorbieren als auch die Sonne reflektieren und das können wir verneinen. Der Silberne Strahl wird wie immer von Gas und Staubwolken usw. abgehalten.

Die reflektierenden Teilchen, die wir für die Sonne beschrieben haben, sind allerdings in dem Objekt, das Ihr gefunden habt, namens Praesepe.

Und es sind viele, viele kleine Teilchen und Ihr habt gesehen, dass es sich auf der Ekliptik befinden, die Sonne steht darinnen, wenn sie sich im Krebs befindet. Und diese Teilchen sind auch Teil von planetaren Wolken, aber reflektierend und nicht absorbierend. Also es sind unterschiedliche Wirkweisen, einmal um den Silbernen Strahl abzuhalten und einmal gibt es die reflektierenden Teilchen, in die die Sonne blickt und blinzelt und immer wieder selbst ihre eigene Strahlen zurück geworfen bekommt.

Astronomische Funde

Im Sternenraum der Zwillinge wurden acht offene Sternhaufen gefunden (NGC 2168, NGC 2129, NGC 2158, NGC 2266, NGC 2331, NGC 2356, NGC 2420, NGC 2395). Der erstgenannte Sternhaufen ist auch bekannt unter der Bezeichnung Messier M 35, wobei 'NGC' "New General Catalogue of Nebulae and Clusters of Stars" bedeutet.

Dieser Katalog von galaktischen Nebeln, Sternhaufen und Galaxien entstand Ende des 19. Jahrhunderts. In ihn wurden auch die meisten Objekte des früheren Messier-Katalogs integriert. Dennoch werden die bekannteren Objekte häufig noch bei ihrem alten Messier-Namen genannt, beispielsweise der erstgenannte Sternhaufen, NGC 2168, der auch bekannt ist unter der Bezeichnung Messier 35 oder M 35. Er befindet sich in einer Entfernung von 3000 Lichtjahren und ist bereits mit bloßem Auge als

nebliger Fleck erkennbar.

Herrscher des Sternenraums der Zwillinge sind also die beschriebenen offenen Sternenhaufen, wobei ich feststellen konnte, dass Messier M 35 recht nah an der Ekliptik ist, mit anderen Worten die Gestirne stark beeinflusst, wenn sie auf ihrer Bahn vor ihm vorbei ziehen. Praesepe oder Messier 44, M44, die im Englischen auch als Bienenkorb (*Beehive*) bezeichnet wird ist ein offener Sternenhaufen und zwar nach den Plejaden der zweithellste von der Erde aus gesehen. Er kann schon freiaugig als Nebelfleck am Winter- und Frühlings-Abendhimmel erkannt werden, denn immerhin hat er ein größeres Ausmaß (Durchmesser) als der Vollmond.



*Von Fried Lauterbach - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=115843750>*